

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung.	11
2 Geschichte tiergestützter Therapie mit Hunden	16
3 Begriffe und Definitionen	25
3.1 IAHAIO-Definitionen	25
3.2 Eine erweiterte Definition nach ESAAT	27
3.3 Weitere Definitionen	30
<i>Therapiebegleithund – Stationshund – Besuchshund –</i> <i>Assistenzhunde oder Servicehunde</i>	
4 Merkmale tiergestützter Therapie	32
4.1 Keine eigenständige Therapiemethode	32
4.2 Notwendigkeit spezifischer Weiterbildung	33
4.3 Der Hund als aktiver Arbeitspartner.	34
4.4 Zielorientierung tiergestützter Therapie	37
4.5 Die Triade Therapeut – Hund – Klient.	38
4.6 Qualität der Mensch-Hund-Beziehung	39
4.7 Interaktionsformen tiergestützter Therapie	40
4.8 Salutogenese	42
5 Sonderstellung Hund.	43
5.1 Unterschiedliche Funktionen des Hundes	43
5.2 Gemeinsame Evolution von Hund und Mensch	45
5.3 Verbale Welt – Erfahrungswelt	47

6	Grundlagen der Mensch- Hund-Beziehung	49
6.1	Biophilie	49
6.2	Du-Evidenz	51
6.3	Evolutionäre Aspekte	53
6.4	Spiegelneurone	55
6.5	Hormonelle Aspekte	57
6.6	Bindungstheorie	58
6.7	Aspekte der Kommunikation	61
6.8	Emotionstheoretische Aspekte	63
7	Wirkfaktoren und Wirkungen tiergestützter Therapie	65
7.1	Hunde als Angst- und Spannungsminderer.	67
7.2	Hunde als Bindungsfigur	70
7.3	Hunde als soziales Medium	72
7.4	Hunde als Motivatoren	77
7.5	Hunde arbeiten „klienten-zentriert“	80
7.6	Hunde als Kommunikationsförderer	83
7.7	Hunde als Projektionsfläche	85
7.8	Hunde als Förderer der Selbstwirksamkeit	88
8	Tierschutz und Tierethik.	93
8.1	Anthropomorphisierende Sichtweise	94
8.2	Tierschutzgesetz als grundlegende Leitlinie	95
8.3	Spezifische tierethische Aspekte	97
8.4	Die Verantwortung des Menschen	98
9	Grundvoraussetzungen für das Mensch-Hund-Team	109
9.1	Grundvoraussetzungen beim Menschen	109
9.2	Grundvoraussetzungen beim Hund	112
10	Kriterien für die Auswahl des Hundes	120
	<i>Instinkt und Bedürfnisse – Der Biotonustest – Der 6-Wochen-Test</i>	
11	Sozialisierung.	130
11.1	Beim Züchter	131

*Die Auswahl der Elterntiere – Wo Welpen aufwachsen sollten –
Was die Welpen kennenlernen sollten*

11.2	Der Besuch, der lange bleibt	137
12	Verhaltensbeobachtung vor der Ausbildung	144
13	Die Aus- und Weiterbildung des Menschen	147
14	Die Ausbildung des Mensch-Hund-Teams	150
14.1	Die Voraussetzungen	150
14.2	Die Grundlage	152
	<i>Baustein 1: Kommunikation Mensch und Hund – Baustein 2: Beziehungsorientierte Erziehung – Baustein 3: Aufbau von Signalen – Baustein 4: Alltagssituationen meistern – Baustein 5: Talente erkennen und fördern – Baustein 6: Gemeinsame Aktivitäten</i>	
14.3	Der Weg	159
	<i>Baustein 7: Das zukünftige „Arbeitsumfeld“ – Baustein 8: Ge- lerntes abrufen – Baustein 9: Spaß – Baustein 10: Ruhepha- sen – Baustein 11: Gezielte Übungen</i>	
14.4	Das Ziel: Eine sichere Bindung	166
15	Konzepte tiergestützter Therapie	168
15.1	Die Interaktionen in der Triade	168
15.2	Konzept Nähe – Distanz	172
15.3	Aktive und passive Rolle des Hundes	173
15.4	Formen der Interaktion	175
15.5	Funktionen des Hundes	176
15.6	Unser konzeptionelles Vorgehen	176
16	Organisation, Durchführung und Evaluation hundegestützter Therapie	178
16.1	Planung	178
16.2	Die Einrichtung erkunden	179
16.3	Vorbereitende Fortbildungen	181
16.4	Abstimmung und Festlegung des Procedere	182
16.5	Aufklärungsgespräch und Einwilligungserklärung	183
16.6	Schnupperbesuch des Hundes	185

16.7 Auswahl der Räumlichkeiten	185
16.8 Screening zum Verhältnis zu Hunden	187
16.9 Basisdokumentation	188
16.10 Zielformulierung	188
16.11 Verlaufsdocumentation	190
16.12 Ergebnisevaluation	190
16.13 Das leidige Thema „Bezahlung“	192
16.14 Der konkrete Einsatz des Hundes	194
 17 Übungselemente	 197
 18 Qualitätsmanagement	 199
18.1 Warum Qualitätsleitlinien?	199
18.2 Wie definiert sich Qualität?	200
18.3 Qualitätsdimensionen	201
18.4 Checkliste zu Qualitätsdimensionen	202
 19 Rechtliche Grundlagen	 206
19.1 Gefährdungsmanagement	209
19.2 Hygienemanagement	215
19.3 Weitere rechtliche Aspekte	221
<i>Heilpraktikergesetz – Tierschutzgesetz – Bürgerliches Gesetz-</i> <i>buch: Haftpflicht – Landeshundegesetze</i>	
 20 Ausblick	 227
 Literatur	 229
 Bildnachweis	 236
 Sachregister	 237